

Haftungsrecht im Onlinebereich

I. Kollisionsrechtliche Vorfragen

II. Das Telemediengesetz (TMG)

1. Der Content-Provider

- a) Vertragliche Haftung
- b) deliktische Haftung

2. Der Access-Provider

3. Der Host-Provider

4. Haftung für Links

- a) Überblick
- b) Aktuelle Rechtsprechung zur Haftung für manuell gesetzte Hyperlinks
- c) Suchdienste

5. Haftung für sonstige Intermediäre

III Versicherbarkeit

Content-Provider

Content Provider ist derjenige, der eigene Inhalte auf einer Seite im Internet anbietet. Das ist dann der Fall, wenn eine Firma ihre eigenen Produkte auf ihren eigenen Webseiten bewirbt. Wenn ein solcher Diensteanbieter in seine eigene Website von ihm erstellte bzw. von ihm zu verantwortende Inhalte stellt, die z. B. das Urheberrecht verletzen, ist er dafür zivil- und strafrechtlich verantwortlich. Es ergeben sich also beim Content Provider keinerlei Unterschiede zu anderen (Offline-) Publikationen.

Hosting Provider

Hosting Provider ist derjenige, der fremde Informationen und Inhalte auf seinem eigenen Webserver und den eigenen Seiten einstellt. Hier gilt im Grundsatz, dass der Hosting Provider nicht für die fremden Inhalte bzw. Rechtsverletzungen, wie nach Urheberrecht verantwortlich ist. Er ist allerdings dann haftbar, wenn er **positive Kenntnis** hat, d.h. wenn nachweisbar ist, dass er von der Rechtswidrigkeit der Inhalte wusste. Auch wenn nachgewiesen werden kann, dass er starke Verdachtsmomente hegte, jedoch keine Klärungsbemühungen unternommen hat, kann er gegebenenfalls haftbar gemacht werden. Selbstverständlich sollte er dieses „Durchsehen“ dann auch dokumentieren. Ist aber dem Hosting Provider eine mehr als „stichprobenartige“ Überprüfung der fremden Websites technisch nicht möglich und zumutbar, kann im Einzelfall die Haftung entfallen.

Access-Provider

Access Provider ist derjenige, der den Zugang zum Internet ermöglicht. Diese Vermittlung des Internetzugangs ist rein technischer Art. Der Access Provider hat nach dem Wortsinn keine Kontrolle über die Inhalte der eingestellten Seiten. Grundsätzlich haften Access Provider, wie beispielsweise die Telekom oder Web.de insoweit nicht, da sie Nutzern nur den Zugang zum Internet und fremden Seiten ermöglichen.

§ 7 Allgemeine Grundsätze

- (1) Diensteanbieter sind für eigene Informationen, die sie zur Nutzung bereithalten, nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich.
- (2) Diensteanbieter im Sinne der §§ 8 bis 10 sind nicht verpflichtet, die von ihnen übermittelten oder gespeicherten Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben auch im Falle der Nichtverantwortlichkeit des Diensteanbieters nach den §§ 8 bis 10 unberührt. Das Fernmeldegeheimnis nach § 88 des Telekommunikationsgesetzes ist zu wahren.

§ 8 Durchleitung von Informationen

- (1) Diensteanbieter sind für fremde Informationen, die sie in einem Kommunikationsnetz übermitteln oder zu denen sie den Zugang zur Nutzung vermitteln, nicht verantwortlich, sofern sie
1. die Übermittlung nicht veranlasst,
 2. den Adressaten der übermittelten Informationen nicht ausgewählt und
 3. die übermittelten Informationen nicht ausgewählt oder verändert haben.
- Satz 1 findet keine Anwendung, wenn der Diensteanbieter absichtlich mit einem Nutzer seines Dienstes zusammenarbeitet, um rechtswidrige Handlungen zu begehen.
- (2) Die Übermittlung von Informationen nach Absatz 1 und die Vermittlung des Zugangs zu ihnen umfasst auch die automatische kurzzeitige Zwischenspeicherung dieser Informationen, soweit dies nur zur Durchführung der Übermittlung im Kommunikationsnetz geschieht und die Informationen nicht länger gespeichert werden, als für die Übermittlung üblicherweise erforderlich ist.

§ 9 Zwischenspeicherung zur beschleunigten Übermittlung von Informationen

Diensteanbieter sind für eine automatische, zeitlich begrenzte Zwischenspeicherung, die allein dem Zweck dient, die Übermittlung fremder Informationen an andere Nutzer auf deren Anfrage effizienter zu gestalten, nicht verantwortlich, sofern sie

1. die Informationen nicht verändern,
2. die Bedingungen für den Zugang zu den Informationen beachten,
3. die Regeln für die Aktualisierung der Informationen, die in weithin anerkannten und verwendeten Industriestandards festgelegt sind, beachten,
4. die erlaubte Anwendung von Technologien zur Sammlung von Daten über die Nutzung der Informationen, die in weithin anerkannten und verwendeten Industriestandards festgelegt sind, nicht beeinträchtigen und
5. unverzüglich handeln, um im Sinne dieser Vorschrift gespeicherte Informationen zu entfernen oder den Zugang zu ihnen zu sperren, sobald sie Kenntnis davon erhalten haben, dass die Informationen am ursprünglichen Ausgangsort der Übertragung aus dem Netz entfernt wurden oder der Zugang zu ihnen gesperrt wurde oder ein Gericht oder eine Verwaltungsbehörde die Entfernung oder Sperrung angeordnet hat.

§ 8 Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 10 Speicherung von Informationen

Diensteanbieter sind für fremde Informationen, die sie für einen Nutzer speichern, nicht verantwortlich, sofern

1. sie keine Kenntnis von der rechtswidrigen Handlung oder der Information haben und ihnen im Falle von Schadensersatzansprüchen auch keine Tatsachen oder Umstände bekannt sind, aus denen die rechtswidrige Handlung oder die Information offensichtlich wird, oder
2. sie unverzüglich tätig geworden sind, um die Information zu entfernen oder den Zugang zu ihr zu sperren, sobald sie diese Kenntnis erlangt haben.

Satz 1 findet keine Anwendung, wenn der Nutzer dem Diensteanbieter untersteht oder von ihm beaufsichtigt wird.